

Unser Verein versteht sich als Kontaktstelle für alle in Mannheim, die sich über das Land und die Leute informieren oder aber auch selbst einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung Nicaraguas leisten wollen. Unser Prinzip ist „Hilfe zur Selbsthilfe“. Seit 30 Jahren stehen wir für Solidarität, Frauenrechte, Bildung und gegen Hunger.

SOLIDARITÄT IST DIE ZÄRTLICHKEIT DER VÖLKER

ERNESTO CHE GUEVARA



Casa de la mujer in El Viejo

© Günter Lohse

WER LUST HAT SICH ZU INFORMIEREN ODER MITZUMACHEN, IST HERZLICH EINGELADEN

Nicaraguaverein Mannheim – El Viejo e.V.

Tel.: 0621 / 79 78 21

E-Mail: nicaverein_mannheim_elviejo@web.de

www.nicaraguaverein-mannheim.de

Instagram: @ nicaraguaverein_mannheim



NEW
BEI INSTA



NICARAGUAVEREIN MANNHEIM - EL VIEJO

VEREIN ZUR FÖRDERUNG
DER
STÄDTEPARTNERSCHAFT



SEIT 1986
FÜR SOLIDARITÄT

DAS FRAUENZENTRUM

Das Frauenzentrum „Casa de la mujer“ ist das „älteste Projekt“, das von uns unterstützt wird. Dort finden vielfältige Beratungs- und Fortbildungsangebote statt. Das Zentrum liegt inmitten unserer Freundschaftsstadt El Viejo, eine Kleinstadt im Nordwesten Nicaraguas. Es wurde 1988 gegründet und wird seitdem durch Übernahme der Löhne gemeinsam mit dem Nicaraguaforum Heidelberg unterstützt.

Das Frauenzentrum bietet Rechtsberatung, medizinische Hilfe, Bildungsangebote (Koch-, Näh-, Back-, Computerkurse) und einen Treffpunkt für Frauen aller Altersstufen. Das kostenlose Beratungsangebot umfasst u.a. gynäkologische Sprechstunden, psychologische Betreuung und Rechtsberatung. Frauen, die Opfer von Gewalt wurden, werden zunächst von einer Psychologin betreut, ehe sie vom Rechtsanwalt beraten und evtl. vor Gericht vertreten werden. Gewalt in der Familie und sexueller Missbrauch von Frauen und Mädchen sind in Nicaragua immer noch tägliche Realität bis hin zu Frauenmorden.

Bei der Aufklärungsarbeit werden regelmäßig Vorträge und Seminare über Frauen- und Kinderrechte, Gewaltprävention, Verhütung etc. organisiert. Diese Vorträge finden zum Teil im Zentrum selbst und zum Teil in anderen Stadtvierteln und den umliegenden Dörfern statt.

AIDEPC

Die zivile Vereinigung von Kleinbauern wurde 2002 gegründet. Es handelt sich um eine Gruppe landwirtschaftlicher Kleinerzeuger mit 45 Mitgliedern, davon 23 Frauen. Bei der Gründung ging es um die Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Region am Vulkan Cosigüina nördlich von El Viejo, mit besonderem Blick auf eine umweltverträgliche Entwicklung und unter gleicher Beteiligung von Frauen. Angebaut werden Mais, Bohnen, Sesam, Reis und Cashewnüsse.

2002 hat unser Verein Geld für die Pflanzung der ersten Cashew-Bäume gespendet.

Cashewplantagen sind eine agroforstliche Alternative, die im Naturschutzgebiet Cosigüina propagiert wird. AIDEPC trägt zur Umwandlung von Brachflächen in Cashewplantagen bei und so zur Wiederaufforstung und Abschwächung der Auswirkungen des Klimawandels.

2020 haben wir durch einen Presseaufruf und zahlreiche Spenden geschafft, eine Nuss-Knack-Maschine zu finanzieren. Damit kann AIDEPC jetzt 2,5 Mal so schnell die Cashew-Nüsse verarbeiten. Dadurch sollen Arbeitsplätze innerhalb der Vereinigung geschaffen werden und mehr vom Ertrag der Ernte den Produzenten selbst zugutekommen.

SDG'S

Die Sustainable Development Goals, kurz SDGs – oder Agenda 2030 genannt, sind allgemeine, universelle Ziele für alle Mitgliedstaaten der UN. Alle Menschen auf der Welt sollen bis zum Jahr 2030 in einer faireren, wohlhabenderen und friedlicheren Gesellschaft leben können.



Unser Nicaraguaverein Mannheim-El Viejo trägt zur Erreichung dieser Ziele zur nachhaltigen Entwicklung bei:



Ziel 1: AIDEPC bei Vermarktung von Cashewnüssen zu besseren Einkommen und nachhaltigem Wirtschaftskreislauf verhelfen.

Ziel 5: Frauenzentrum unterstützen, um den Frauen eine Stimme zu geben

Ziel 15: Brachflächen in Cashewplantagen umwandeln. Ökoanbau begünstigen.

Ziel 17: Langfristige auf Augenhöhe aufgebaute Partnerschaften mit Vertrauen und Respekt.

Der Flyer wurde gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst. Er entstand im Rahmen des Projekts „Engagement 2030“ in Kooperation von Studierenden der Universität Heidelberg mit dem Nicaraguaverein Mannheim El Viejo. Diese sind allein für den Inhalt verantwortlich.



Die Frauen haben keine Angst

© Heinz Reinke

